



Unternehmensnetzwerk
KLIMASCHUTZ
Eine IHK-Plattform

Scope 3 im Fokus

Sprint zur CO₂-Bilanzierung für Unternehmen

Seminar 3



Gefördert durch:



12. Juni 2024

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Sprint zur CO₂-Bilanzierung für Unternehmen

– Überblick –



Unternehmensnetzwerk
KLIMASCHUTZ
Eine IHK-Plattform

1. Seminar 1: Einführung in die CO₂-Bilanzierung

- 29.05.24 – 10–12 Uhr

2. Seminar 2: Nutzung von CO₂-Bilanzierungstools

- 05.06.24 – 10–12 Uhr

3. Seminar 3: Vertiefte Untersuchung der Scope 3 Emissionen

- 12.06.24 – 10–12 Uhr

4. Sektorspezifische Workshops (4 Gruppen)

- Woche 17.–21.06.

Agenda

- Onboarding

- Grundlagen Scope 3

 - Warum Scope 3?

 - Überblick Scope 3

 - Relevanzanalyse

- Scope 3 Kategorien im Detail

 - Scope 3 vorgelagert

 - Scope 3 nachgelagert

- Scope 3 als Schnittstelle zum Product Carbon Footprint

- Hausaufgabe & Fragen



ca. 10 Min

ca. 20 Min

ca. 30 Min

PAUSE (10 Min)

ca. 30 Min

ca. 5 Min

ca. 15 Min

Agenda

● Onboarding

● Grundlagen Scope 3

- Warum Scope 3?

- Überblick Scope 3

- Relevanzanalyse

● Scope 3 Kategorien im Detail

- Scope 3 vorgelagert

PAUSE (10 Min)

- Scope 3 nachgelagert

● Scope 3 als Schnittstelle zum Product Carbon Footprint

● Hausaufgabe & Fragen

Onboarding

- Fragen, die sich aus dem letzten Termin und/oder der Hausaufgabe ergeben haben?
(nicht spezifisch auf ecocockpit bezogen)
- Offen Frage aus dem letzten Termin:
 - Für welche Unternehmen besteht die Verpflichtung zur Einführung eines Energiemanagementsystems?
 - > Unternehmen mit einem **Gesamtendenergieverbrauch** von **über 7,5 GWh im Jahr** müssen ein Energiemanagement-System nach ISO 50001 oder ein Umweltmanagement-System nach EMAS einführen (Quelle: [econ-solutions](#))

Agenda

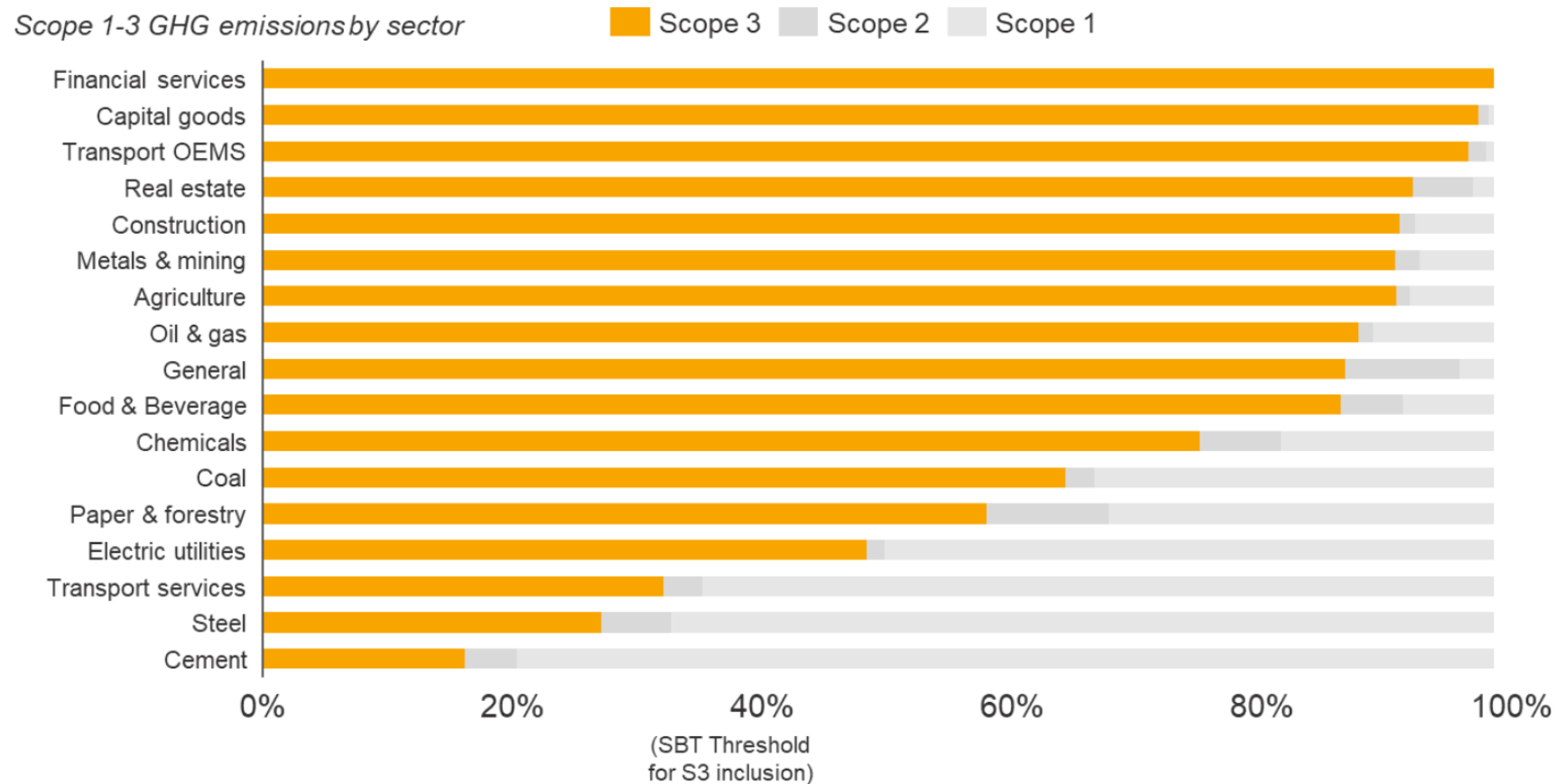
- Onboarding
- **Grundlagen Scope 3**
 - Warum Scope 3?
 - Überblick Scope 3
 - Relevanzanalyse
- **Scope 3 Kategorien im Detail**
 - Scope 3 vorgelagert

- Scope 3 nachgelagert
- **Scope 3 als Schnittstelle zum Product Carbon Footprint**
- **Hausaufgabe & Fragen**

PAUSE (10 Min)

Warum Scope 3? Anteil an Gesamtemissionen

Figure 1: On average 75% of corporate GHG emissions originate in scope 3

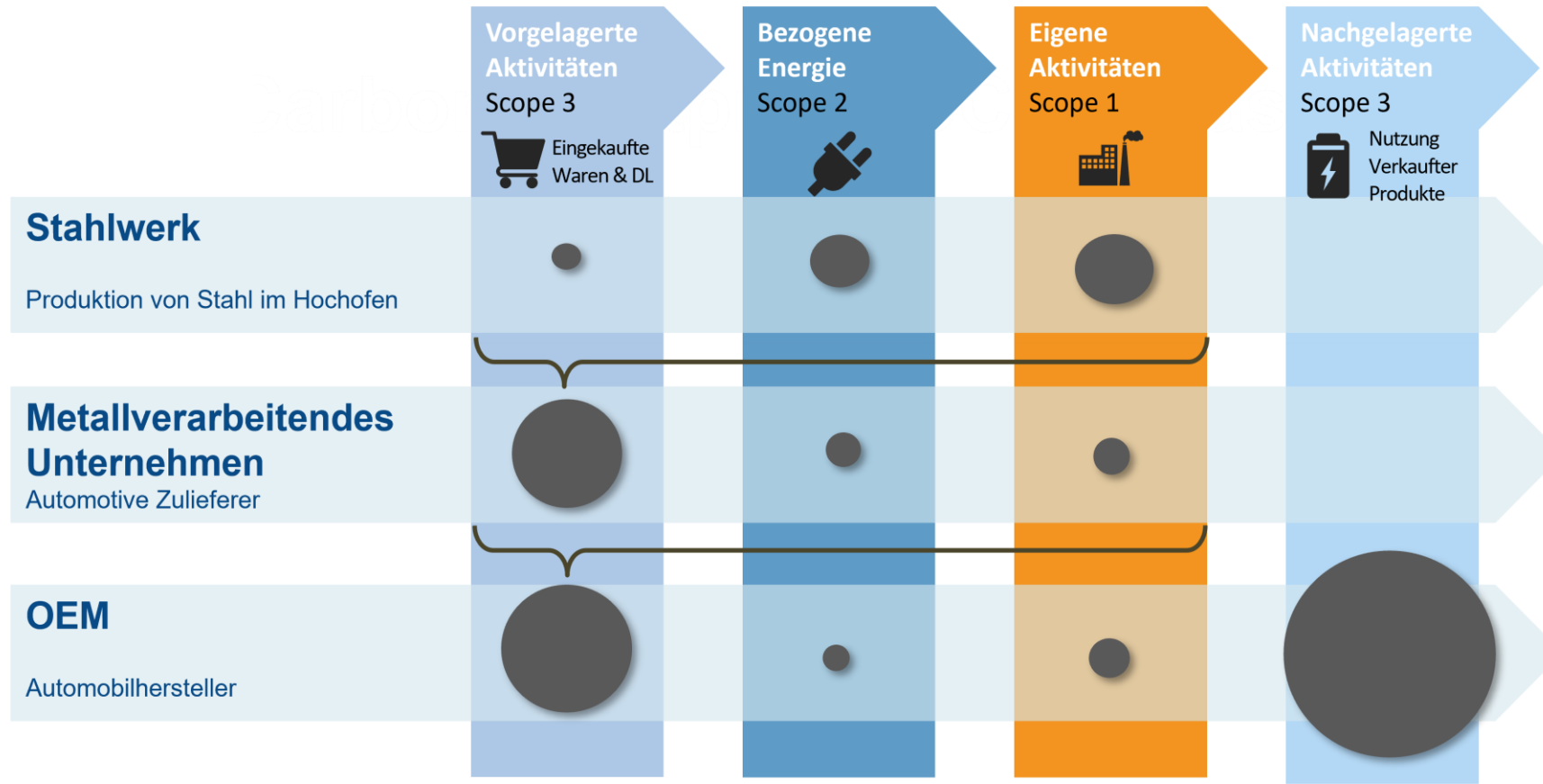


Source: CDP Supply Chain Report: Changing the Chain, 2019; CDP Climate Change Questionnaire April 2022

Quelle: SBTi – The Scope 3 challenge survey results

Warum Scope 3?

Verantwortung entlang der Lieferkette



Warum Scope 3?

Transparenz

- Stakeholderanforderungen gerecht werden
- Vulnerabilität gegenüber (transitorischen) Risiken absehen
- Die eigenen Auswirkungen auf das Klima kennen

Innovation

- Scope 3 Emissionen sind die Baseline für Innovationen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (z.B. Materialeffizienz, Produktdesign, Kreislaufwirtschaftspotenziale)

Reputation

- Durch kontinuierlichen Austausch (down- und upstream) können stabile Beziehungen zu Lieferanten und Kunden aufgebaut werden
- Positionierung als verantwortungsvolles Unternehmen

Warum Scope 3? Reporting-Anforderungen

● Gesetzliche Anforderungen

● z.B. CSRD

- > ESRS E1–6: Berücksichtigung aller signifikanten Scope 3 Kategorien im CCF
- > Auch nicht-berichtspflichtige Unternehmen voraussichtlich indirekt betroffen (Trickle-Down-Effekt)

● Anforderungen freiwilliger Programme

● z.B. SBTi

- > Berücksichtigung aller relevanten Scope 3 Kategorien im CCF
- > Scope 3 Ziel (wenn Scope 3 >40% der Gesamtemissionen):
 - > muss 67% (near-term) bzw. 90% (net zero) der Scope 3 Emissionen abdecken

Agenda

- Onboarding
- **Grundlagen Scope 3**
 - Warum Scope 3?
 - Überblick Scope 3
 - Relevanzanalyse
- **Scope 3 Kategorien im Detail**
 - Scope 3 vorgelagert

- Scope 3 nachgelagert
- **Scope 3 als Schnittstelle zum Product Carbon Footprint**
- **Hausaufgabe & Fragen**

PAUSE (10 Min)

GHG Protocol Standards und Scope 3



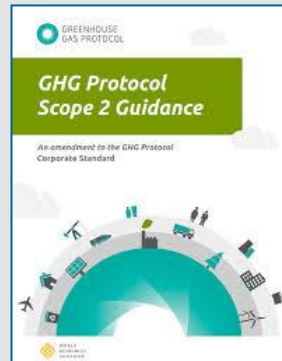
Greenhouse Gas Protocol

Standards zur Treibhausgasbilanzierung und -berichterstattung von Unternehmen und anderen Organisationen

Corporate Standard



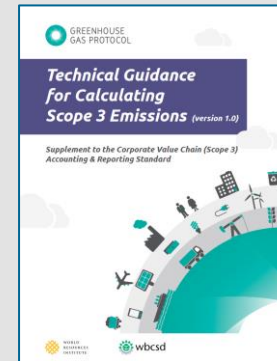
Scope 2 Guidance



Scope 3 Standard



Scope 3 Calculation Guidance



Scope 3 optional

Scope 3 verpflichtend → Relevanzanalyse

Scope 3 im Überblick

Ziele, Grundsätze und Ansätze

Ziele

Ziel der CCF-Erstellung z.B.

- „nur“ für **Reporting** (freiwillig/verpflichtend) oder
- als **Steuerungsgrundlage für Klimastrategie**

→ Einfluss auf Berechnungsmethode:

Genügt grobe Abschätzung der Emissionen oder hohe **Datengenauigkeit** erforderlich?

Bilanzierungsgrundsätze

Relevanz

Vollständigkeit

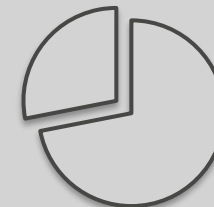
Genauigkeit

Transparenz

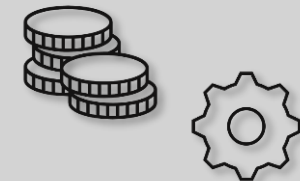
Konsistenz

Bilanzierungsansätze

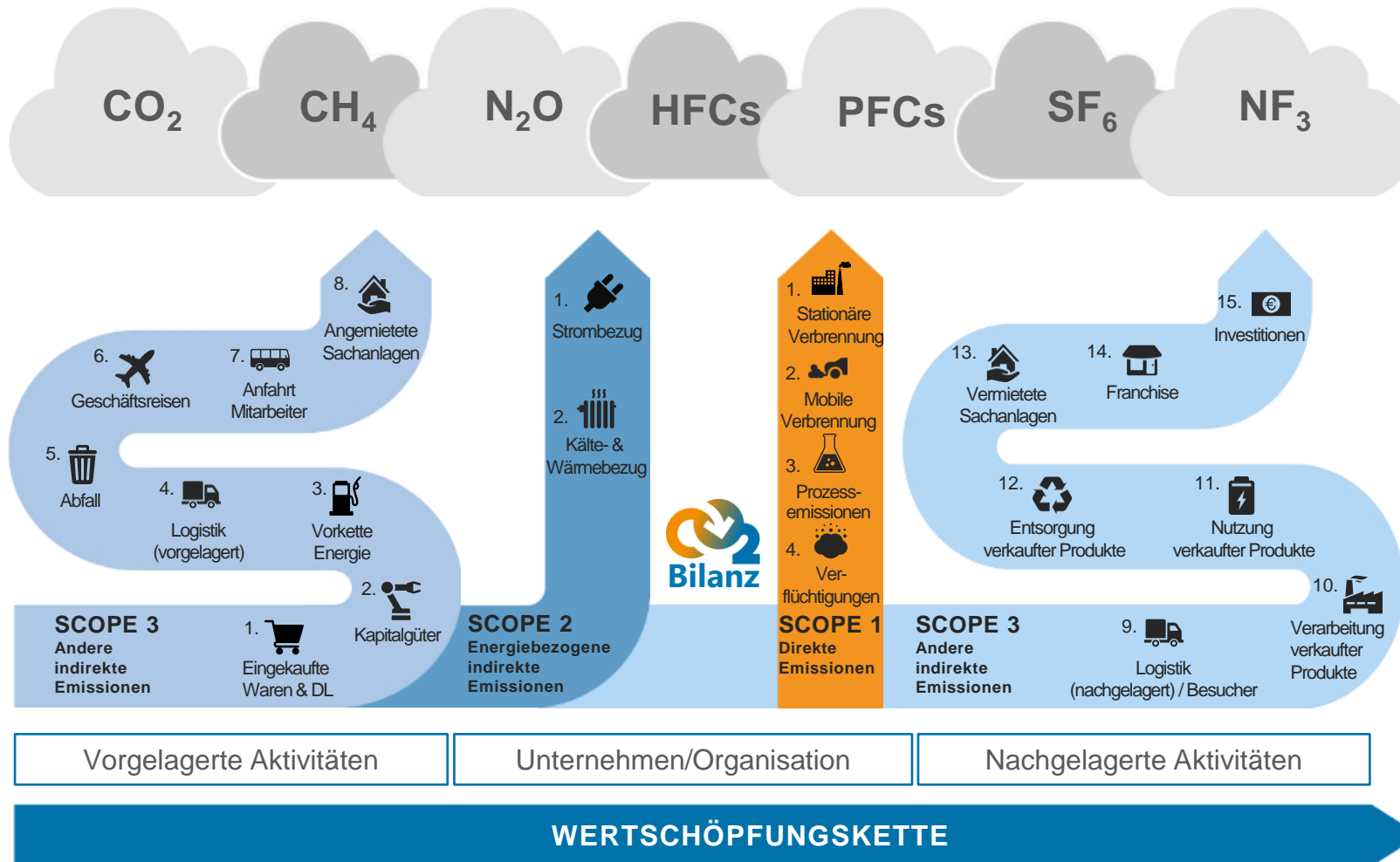
Anteilsansatz



Kontrollansatz



Scope 3 Kategorien im Überblick



Scope 3 (Relevanzanalyse):

- Emissionshöhe
- Beeinflussbarkeit
- Risiko
- Stakeholderrelevanz
- Vorgabe aus Sektor-Leitfaden
- Outsourcing

© Bild: KlimAktiv GmbH, Quelle: GHG Protocol

Quelle: Greenhouse Gas Protocol; Grafik: KlimAktiv GmbH

Agenda

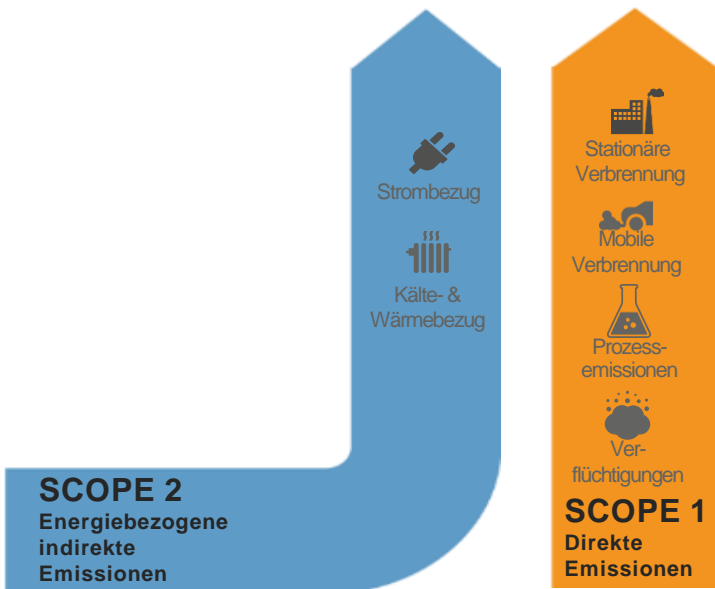
- Onboarding
- **Grundlagen Scope 3**
 - Warum Scope 3?
 - Überblick Scope 3
 - Relevanzanalyse
- **Scope 3 Kategorien im Detail**
 - Scope 3 vorgelagert
 - Scope 3 nachgelagert
- **Scope 3 als Schnittstelle zum Product Carbon Footprint**
- **Hausaufgabe & Fragen**

PAUSE (10 Min)

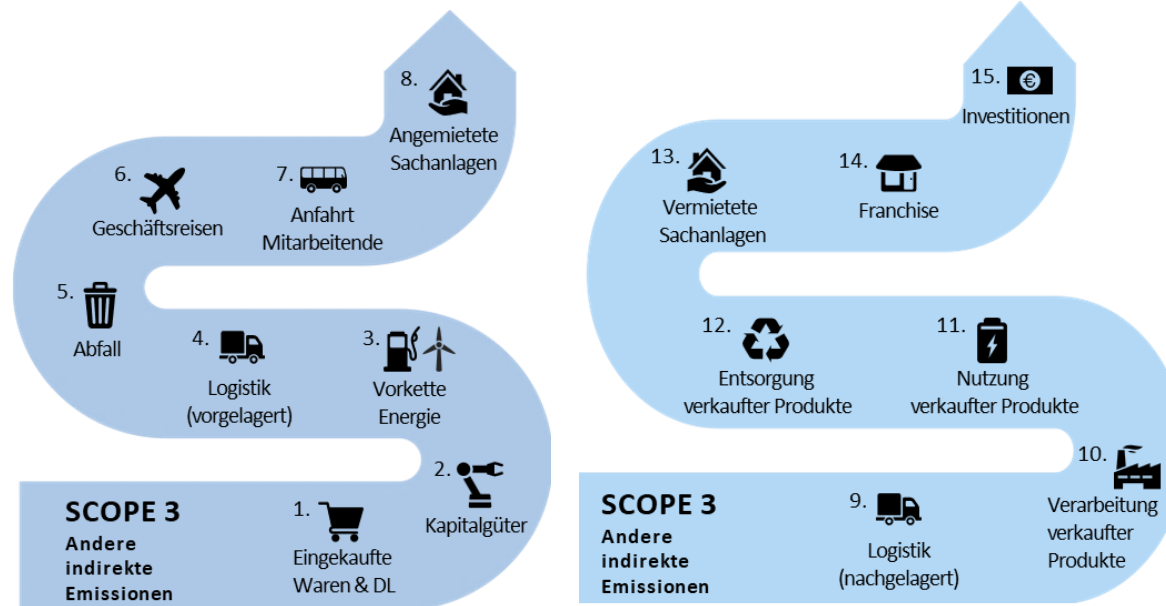
Relevanzanalyse nach GHG Protocol

Übersicht

Scope 1 & 2 verpflichtend



Scope 3 - Relevanzanalyse



Emissionshöhe

Beeinflussbarkeit

Risiko

Stakeholderrelevanz

Branchenleitfaden

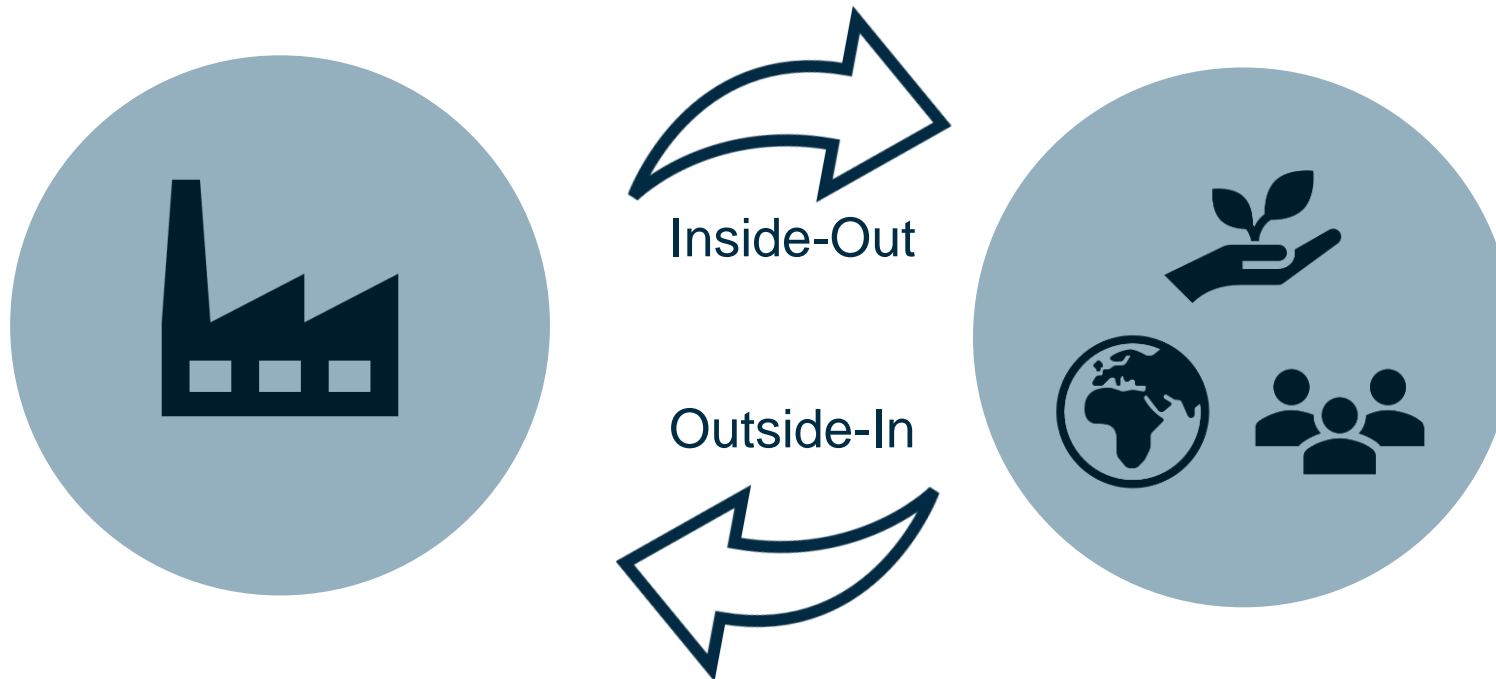
Outsourcing

Relevanzanalyse nach GHG Protocol

Kriterien

Kriterium	Beschreibung
Emissionshöhe	Aktivität hat signifikanten Anteil an (abgeschätzten) Scope 3 Gesamtemissionen
Beeinflussbarkeit	Unternehmen kann in Bezug auf die Aktivität potentielle Emissionsreduktionen umsetzen bzw. beeinflussen
Risiko	Aktivität trägt zu (klimabezogener) Risikoexposition des Unternehmens bei (z.B. finanziell, Lieferkettenbezogen, reputationsbezogen)
Stakeholderrelevanz	Scope 3 Kategorie ist relevant für bestimmte Stakeholder (z.B. Kunden, Lieferanten, Investoren,...)
Branchenleitfaden	Scope 3 Kategorie laut Branchenleitfaden relevant
Outsourcing	Ausgelagerte Aktivitäten, die vormals inhouse erfolgten bzw. innerhalb der Branche üblicherweise inhouse erfolgen

Exkurs: Doppelte Wesentlichkeitsanalyse Abgrenzung zur Scope 3 Relevanzanalyse



doppelte Wesentlichkeitsanalyse \neq Scope 3 Relevanzanalyse

→ Welche ESRS muss ich berichten?

→ Welche Scope 3 Kategorien muss ich in CCF berücksichtigen?

Relevanzanalyse nach GHG Protocol

Mögliches Vorgehen

● Screening:

Abschätzung der Emissionshöhe je Scope 3 Kategorie

- z.B. anhand umsatzbezogener Emissionsfaktoren, Branchendurchschnitte, etc.

● Systematische Bewertung

der Scope 3 Kategorien anhand der Relevanzkriterien

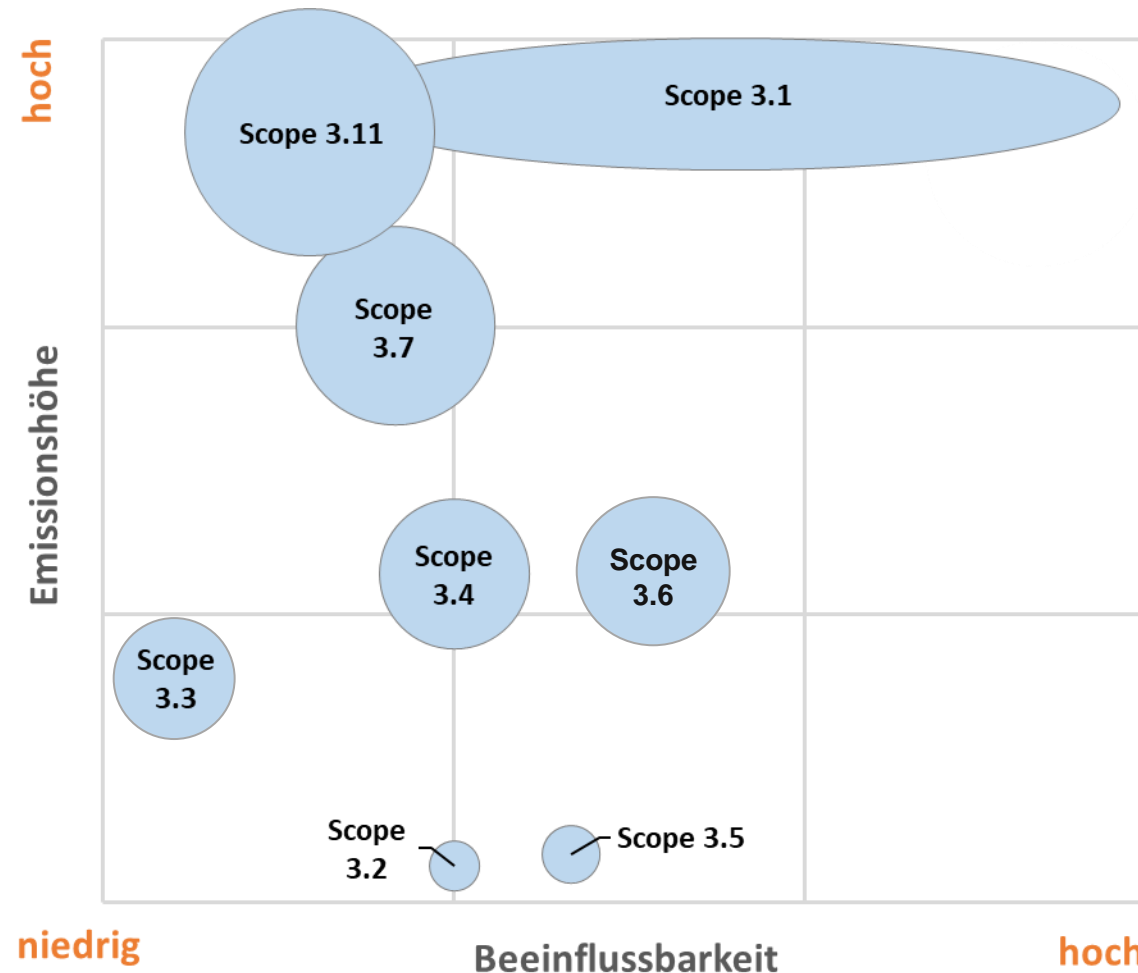
- z.B. tabellarisch mit Scoring-System
- evtl. Stakeholderbefragung

● Wesentlichkeitsmatrix

für Abwägung zwischen Emissionshöhe und Beeinflussbarkeit

Relevanzanalyse nach GHG Protocol

Beispiel Wesentlichkeitsmatrix



Wahl der Berechnungsmethode für relevante Kategorien/Aktivitäten

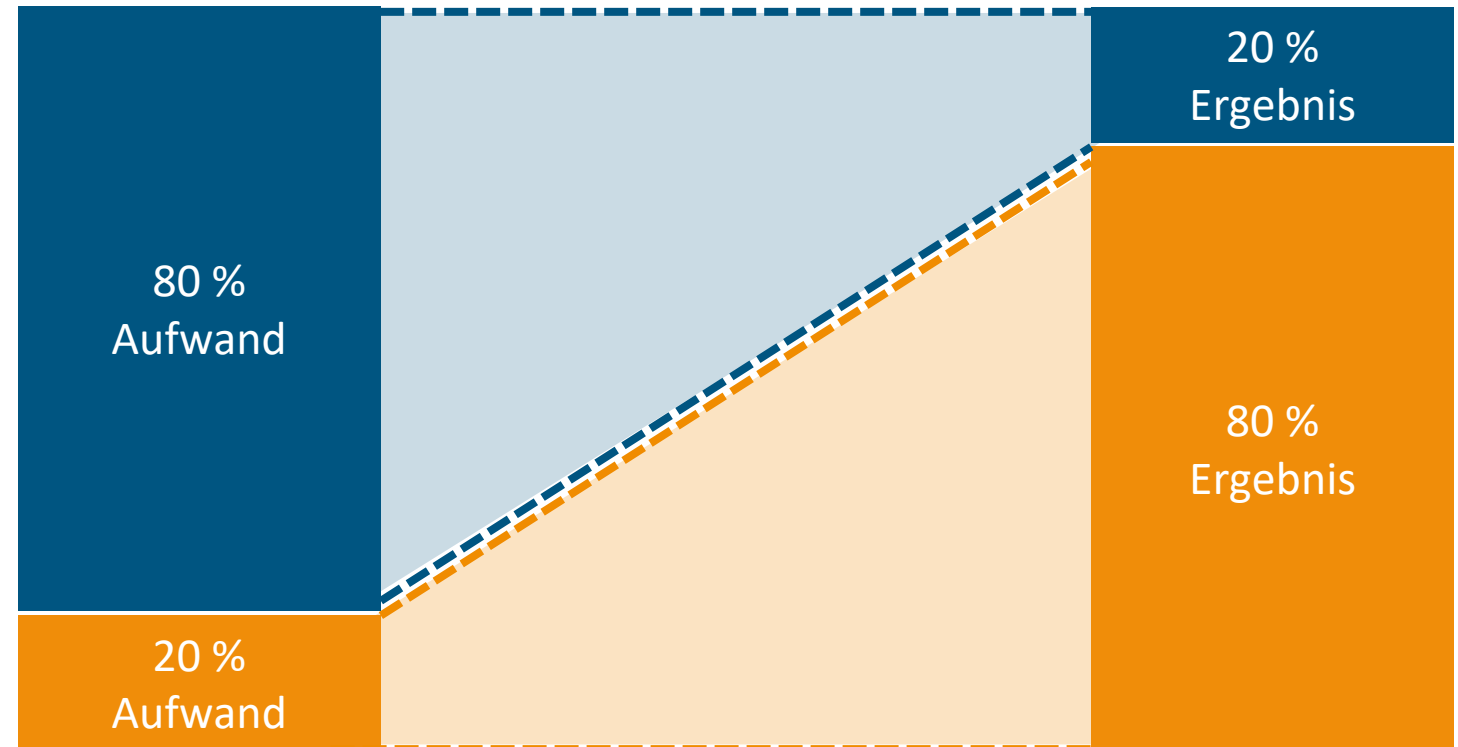
- **Je nach Scope 3 Kategorie unterschiedliche Berechnungsmethoden geeignet, z.B.**
 - Aktivitätsdaten: „physikalisch“ (z.B. t, km, etc.) vs. monetär (€)
 - Emissionsfaktoren: Lieferantenspezifische Daten vs. Sekundärdaten
 - Genauigkeit: 100% spezifische Bewertung vs. Hochrechnung (siehe Pareto-Prinzip)
- **Kriterien für die Wahl der Berechnungsmethode, u.a.**
 - Emissionshöhe (relativ zu Gesamtemissionen)
 - Unternehmensziele
 - Datenverfügbarkeit
 - Datenqualität
 - Aufwand/Kosten der Datenerhebung
- Verbesserung der Datenqualität über die Zeit

Wahl der Berechnungsmethode

Pareto-Prinzip (80/20)

Datenverfügbarkeit und –kosten insbesondere im Scope 3 erfordern eine Vereinfachung in der Erfassung.

Bsp. Scope 3 Kat. 1 Einkauf
Gewichtung über Anteil:
80% des Massen- oder
Kostenanteils verteilen sich auf
wenige Güter.



Agenda

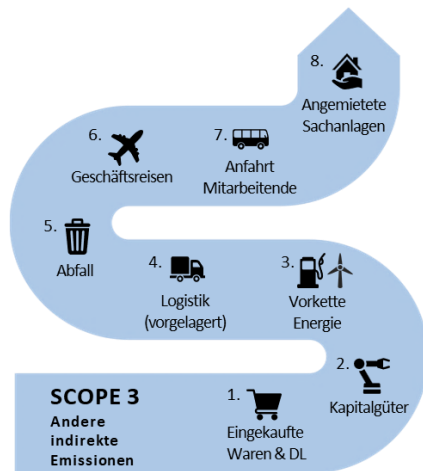
- Onboarding
- Grundlagen Scope 3
 - Warum Scope 3?
 - Überblick Scope 3
 - Relevanzanalyse
- **Scope 3 Kategorien im Detail**
 - Scope 3 vorgelagert

PAUSE (10 Min)

- Scope 3 nachgelagert
- Scope 3 als Schnittstelle zum Product Carbon Footprint
- Hausaufgabe & Fragen

Definition und Kategorien von Scope 3

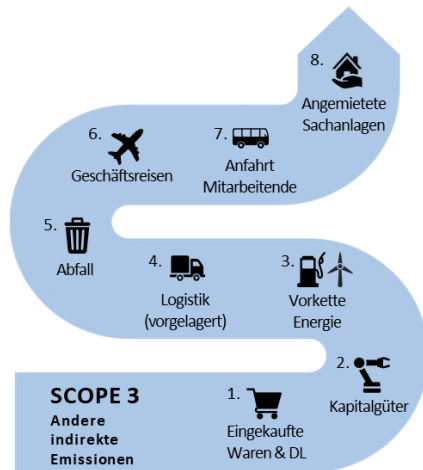
Kategorien – Scope 3 vorgelagert



Emissionskategorie	Beschreibung	Datenquellen, z.B.
3.1 Eingekaufte Waren & DL	Emissionen aus Herstellung, Verarbeitung und Transport (= cradle-to-gate Carbon Footprint) von eingekauften Kapitalgütern (z.B. Maschinen, Gebäude, Fahrzeuge, Anlagen) (soweit nicht in anderen Kategorien erfasst)	Einkaufsmengen & Angaben zur Materialbeschaffung
3.2 Kapitalgüter	Emissionen aus Herstellung, Verarbeitung und Transport (= cradle-to-gate Carbon Footprint) von eingekauften Kapitalgütern (z.B. Maschinen, Gebäude, Fahrzeuge, Anlagen) (soweit nicht in anderen Kategorien erfasst)	CAPEX-Plan, Einkaufsmengen
3.3 Vorkette Energie	Emissionen aus Abbau, Produktion & Transport direkt bzw. indirekt (im Zshg. bezogener Energie (Strom, Wärme, Dampf)) eingekaufter Energieträger und Treibstoffe sowie Emissionen durch Netzverluste/Übertragungsverluste und Erzeugung von Energie im Zshg. mit Energiehandel.	siehe Scope 1 & 2
3.4 Logistik (vorgelagert)	Emissionen aus Transport und Verteilung eingekaufter Waren zwischen Zulieferern (Tier 1) und eigenem Unternehmen oder zwischen eigenen Standorten in Fahrzeugen, die nicht dem eigenen Unternehmen gehören oder von ihm betrieben werden sowie sämtlicher (ein- und ausgehender) Speditionsdienstleistungen, die durch das Unternehmen eingekauft werden.	Eigenberechnung Logistik-DL, Entfernung & Masse [tkm]

Definition und Kategorien von Scope 3

Kategorien – Scope 3 vorgelagert



Emissions-kategorie	Beschreibung	Datenquellen, z.B.
3.5 Abfall	Emissionen aus der Behandlung und Entsorgung von Abfall, der aus der eigenen Geschäftstätigkeit resultiert. Optional: Emissionen aus dem Transport des Abfalls	Abfallbilanz, Abrechnung Entsorger...
3.6 Geschäftsreisen	Emissionen durch Geschäftsreisen der Beschäftigten in Fahrzeugen, die nicht durch das Unternehmen besessen oder betrieben werden. Optional: Emissionen durch Hotelübernachtungen der Beschäftigten	Entfernungen/Reisekosten bspw. von Reise-DL, Buchungsportalen, Reisekostenabrechnung
3.7 Anfahrt Mitarbeitende	Emissionen durch Pendeln der Beschäftigten zwischen dem Wohnort und der Arbeitsstätte in Fahrzeugen, die nicht durch das Unternehmen besessen oder betrieben werden. Optional: Emissionen durch Home-Office	Mitarbeiterbefragung, Mobilitätsstudie etc.
3.8 Angemietete Sachanlagen	Emissionen aus dem Betrieb von Sachanlagen, die durch das eigene Unternehmen für den Geschäftsbetrieb geleast oder gemietet wurden (soweit nicht in Scope 1 und 2 erfasst).	Jahresverbräuche, Rechnungen, Zählerstände...

Scope 3.1: Eingekaufte Waren und DL



Emissionen aus der Herstellung, Verarbeitung und Transport (= cradle-to-gate Carbon Footprint) von eingekauften Waren & Dienstleistungen (soweit nicht in anderen Kategorien erfasst)



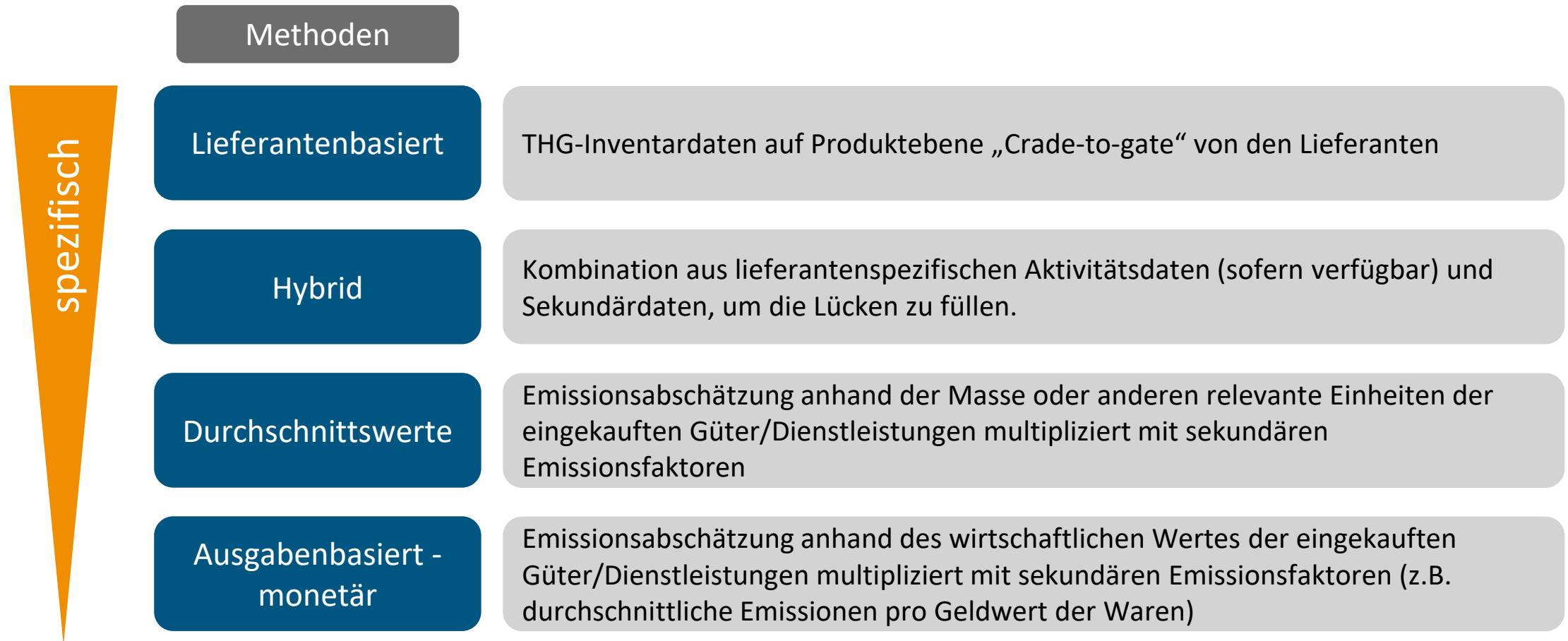
■ Datenbasis:

- Qualität: Was wurde beschafft?
 - > z.B. Rohstoff-/Materialspezifikation, Art der Dienstleistung
- Quantität: Wie viel wurde beschafft?
 - > z.B. kg, m³, €, Stückzahl

■ Mögliche Datenquellen:

- Einkauf (beschaffte Mengen)
- Lieferanten (Spezifikationen zum Produkt, ggf. PCF)
- Buchhaltung (Warenwert, für monetäre Abschätzung)

Scope 3.1 Bilanzierungsmethoden



Scope 3.1

Bilanzierungsmethoden

Vorgelagerte
Aktivitäten

Scope 3



Scope 3 Kat. 1

Eingekaufte Waren und Dienstleistungen

Ansatz	Vorteil	Nachteil	Anwendung
Monetärer Ansatz Bewertung über ein Einkaufsvolumen je Warengruppe in €	+ sehr einfache Datenerhebung über Einkauf	- sehr hohe Ungenauigkeit - keine Maßnahmen abbildbar	erste Überschlagsrechnung
Durchschnittswerte auf Basis von Warengruppen i. d. Regel über Masse und Volumen	+ einfache Datenerhebung über Einkauf	- hohe Ungenauigkeit - wenig Maßnahmen abbildbar	erste Bewertung möglicher Maßnahmen
Hybrid relevante Waren individuell (lieferantenspezifisch), der Rest generisch über Durchschnittswerte	+ Aufwand gering gehalten (Pareto Prinzip) + hohe Genauigkeit + Maßnahmen abbildbar	- hoher Aufwand	Bestmögliche Erhebung im Falle eines breitgefächerten Einkaufs. Planung und Umsetzung von Maßnahmen in der Lieferkette
Lieferantenspezifisch Betrachtung je Ware und Lieferant	+ beste Datenlage zur Ableitung von Maßnahmen zur Vermeidung	- sehr hoher Aufwand zur Datenerhebung u.a. beim Lieferanten	Einkauf von geringer Anzahl von Waren(gruppen), gute Datenlage seitens Lieferanten

Scope 3.2: Kapitalgüter

Emissionen aus Herstellung, Verarbeitung und Transport (= cradle-to-gate Carbon Footprint) von eingekauften Kapitalgütern (z.B. Maschinen, Gebäude, Fahrzeuge, Anlagen) (soweit nicht in anderen Kategorien erfasst)

- Datenbasis:
 - Qualität und Quantität der Güter
- Mögliche Datenquellen:
 - Buchungskonten
 - Anlagenverzeichnis monetär

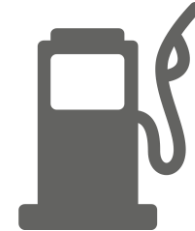


Scope 3.3: Vorkette Energie



Emissionen aus Abbau, Produktion & Transport direkt bzw. indirekt (im Zshg. bezogener Energie (Strom, Wärme, Dampf)) eingekaufter Energieträger und Treibstoffe sowie Emissionen durch Netzverluste/Übertragungsverluste und Erzeugung von Energie im Zshg. mit Energiehandel.

- Datenbasis:
 - Qualität und Quantität der Energie- und Treibstoffverbräuche (vgl. Scope 1 & 2)
 - > z.B. Diesel (L) , Strom (kWh)
- Mögliche Datenquellen (vgl. Scope 1 & 2):
 - Abrechnungen Energieversorger, Zählerstände
 - Tankkarten, Fuhrparkmanagementsystem
 - ...



Scope 3.4: Logistik (vorgelagert)



Emissionen aus Transport und Verteilung eingekaufter Waren zwischen Zulieferern (Tier 1) und eigenem Unternehmen oder zwischen eigenen Standorten in Fahrzeugen, die nicht dem eigenen Unternehmen gehören oder von ihm betrieben werden sowie sämtlicher (ein- und ausgehender) Speditionsdienstleistungen, die durch das Unternehmen eingekauft werden. Optional: Lebenszyklusemissionen der Herstellung von Fahrzeugen, Lagern, Infrastruktur



■ Datenbasis:

- Qualität und Quantität beauftragter Speditionsdienstleistungen
 - > z.B. Dieserverbrauch (L), Transportmittel sowie Transportgewicht & -strecke (tkm), Transportkosten (€)

■ Mögliche Datenquellen:

- Einkaufs- und Vertriebsauswertung
- Emissionsauswertung (t CO₂e) Logistikdienstleister/Spediteure
- Ersatzwerte aus eigenem Fuhrpark

Scope 3.5: Abfall

Emissionen aus der Behandlung und Entsorgung von Abfall, der aus der eigenen Geschäftstätigkeit resultiert.
Optional: Emissionen aus dem Transport des Abfalls



- Datenbasis:
 - Qualität: Abfallfraktion
 - > z.B. Papier/Pappe, Bioabfall, Abwasser
 - Quantität: Abfall-/Abwassermenge
 - > z.B. Gewicht (kg/t) oder Volumen (L/m³)
- Mögliche Datenquellen:
 - Abfallabrechnungen
 - Abschätzung über Tonnen-/Containergröße und Anzahl der jährlichen Abholungen

Scope 3.6: Geschäftsreisen



Emissionen durch Geschäftsreisen der Beschäftigten in Fahrzeugen, die nicht durch das Unternehmen besessen oder betrieben werden.

Optional: Emissionen durch Hotelübernachtungen der Beschäftigten



■ Datenbasis:

- Qualität: Verkehrsmittel (ggf. mit weiterer Spezifikation)
 - > z.B. Flugzeug, Reisebus, Fernzug, ÖPNV, PKW (privat/gemietet), ...
- Quantität:
 - > z.B. Anzahl Flüge, zurückgelegte Personenkilometer (Pkm) bzw. Kilometer (km), ggf. Reisekosten (€)
- Optional: Hotelübernachtungen

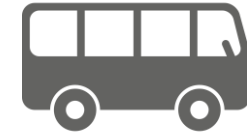
■ Mögliche Datenquellen:

- Reisekostenabrechnungen/Reiseportal
- CO₂e-Auswertungen von Dienstleistern (Reisebüro, DB Business, ...)
- Sachkonten

Scope 3.7: Pendeln der Mitarbeitenden



Emissionen durch Pendeln der Beschäftigten zwischen dem Wohnort und der Arbeitsstätte in Fahrzeugen, die nicht durch das Unternehmen besessen oder betrieben werden.
Optional: Emissionen durch Home-Office



- Datenbasis:
 - Qualität: Verkehrsmittel (ggf. mit weiterer Spezifikation)
 - > z.B. Fernzug, ÖPNV, PKW (privat/gemietet), ...
 - Quantität:
 - > z.B. zurückgelegte Personenkilometer (Pkm) bzw. Kilometer (km), an wie vielen Tagen wurde gependelt?
 - Optional: Home-Office Arbeitstage
- Mögliche Datenquellen:
 - Mitarbeiterbefragung
 - Abschätzungen/Pauschalen (z.B. Distanzen über PLZ, durchschnittlicher Verkehrsmittelmix)

Scope 3.8: Angemietete Sachanlagen

Emissionen aus dem Betrieb von Sachanlagen, die durch das eigene Unternehmen für den Geschäftsbetrieb geleast oder gemietet wurden (soweit nicht in Scope 1 und 2 erfasst).
Optional: Lebenszyklusemissionen aus der Herstellung bzw. dem Bau von angemieteten oder geleasten Sachanlagen

■ Datenbasis:

- Vgl. Scope 1 & 2
- Energie- und Treibstoffverbräuche der Gebäude, Fahrzeuge, etc.

■ Mögliche Datenquellen:

- Abrechnungen
- Schätzungen (z.B. über Fläche)



Scope 3.8: Auswirkung des Bilanzierungsansatzes auf Scope-Zuordnung

Beispiel: Emissionen aus geleaseten Fahrzeugen

- Konsolidierungsansatz der Organisation und Art des Leasings zuordnen
- 2 Kategorien für Leasing:
 - Kapitalleasing
 - Operatives Leasing

		Bilanzierungsansatz Leasing	
		Kapitalleasing	Operatives Leasing
Bilanzierungsansatz Unternehmen	Finanzielle Kontrolle	Scope 1	Scope 3
	Operative Kontrolle	Scope 1	Scope 1

Agenda

- Onboarding
- Grundlagen Scope 3
 - Warum Scope 3?
 - Überblick Scope 3
 - Relevanzanalyse
- Scope 3 Kategorien im Detail
 - Scope 3 vorgelagert
 - Scope 3 nachgelagert
- Scope 3 als Schnittstelle zum Product Carbon Footprint
- Hausaufgabe & Fragen

PAUSE (10 Min)

bis

Agenda

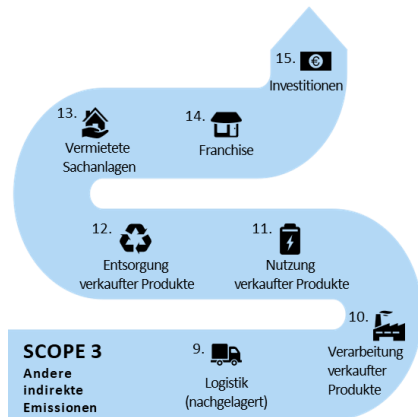
- Onboarding
- Grundlagen Scope 3
 - Warum Scope 3?
 - Überblick Scope 3
 - Relevanzanalyse
- **Scope 3 Kategorien im Detail**
 - Scope 3 vorgelagert

PAUSE (10 Min)

- Scope 3 nachgelagert
- Scope 3 als Schnittstelle zum Product Carbon Footprint
- Hausaufgabe & Fragen

Definition und Kategorien von Scope 3

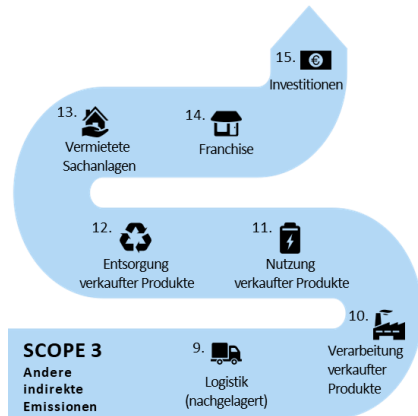
Kategorien – Scope 3 nachgelagert



Emission-skategorie	Beschreibung	Datenquellen
3.9 Logistik (nachgelagert)	Emissionen aus (nicht durch das Unternehmen bezahltem) Transport und Verteilung verkaufter Produkte zwischen eigenen Standorten und Kunden in Fahrzeugen, die nicht dem eigenen Unternehmen gehören oder von ihm betrieben werden. Optional: Lebenszyklusemissionen der Herstellung von Fahrzeugen, Lagern, Infrastruktur	Eigenberechnung Logistik-DL, Entfernung & Masse [tkm], Skalierung a. Basis Einkaufslogistik...
3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Emissionen aus der Weiterverarbeitung der im Bezugsjahr verkauften Zwischenprodukte durch nachgelagerte Unternehmen.	Kunde (Anteiliger Energieverbrauch, Materialeinsatz)
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	Direkte Emissionen aus der Nutzungsphase der im Bezugsjahr verkauften Produkte. Optional: Indirekte Emissionen aus der Nutzungsphase	VerbraucherKennzahlen, Nutzungsszenario: Energieverbrauch * Einsatzzeit
3.12 Entsorgung verkaufter Produkte	Direkte Emissionen aus der Nutzungsphase der im Bezugsjahr verkauften Produkte. Optional: Indirekte Emissionen aus der Nutzungsphase	Energieverbräuche Entsorgungsbetrieb, wissenschaftl. Studien...

Definition und Kategorien von Scope 3

Kategorien – Scope 3 nachgelagert



Emissionskategorie	Beschreibung	Datenquellen
3.13 Vermietete Sachanlagen	Emissionen aus dem Betrieb von Sachanlagen (z.B. Gebäuden, Maschinen, Fahrzeugen), die dem eigenen Unternehmen gehören, aber an Fremdfirmen verleast oder vermietet werden (soweit nicht unter Scope 1 und 2 erfasst). Optional: Emissionen der Herstellung/des Baus der Sachanlagen	Energieabrechnung, Verbrauchsdaten des Mieters...
3.14 Franchise	Betrieb von Franchise-Geschäftstätigkeiten, bei denen das eigene Unternehmen als Franchisegeber fungiert (soweit nicht unter Scope 1 und 2 erfasst) Optional: Emissionen der Herstellung/des Baus im Zusammenhang der Franchises	Energieabrechnung, Verbrauchsdaten des Franchisenehmers...
3.15 Investitionen	Emissionen im Zusammenhang mit Investitionen (einschließlich Beteiligungen, Krediten, Projektfinanzierung), die durch das eigene Unternehmen im Bezugsjahr getätigt wurden (soweit nicht unter Scope 1 und 2 erfasst)	Emissionsfaktor Finanzprodukt, Energieverbräuche d. Mittel-Empfängers...

Scope 3.9: Logistik (nachgelagert)



Emissionen aus (nicht durch das Unternehmen bezahltem) Transport und Verteilung verkaufter Produkte zwischen eigenen Standorten und Kunden in Fahrzeugen, die nicht dem eigenen Unternehmen gehören oder von ihm betrieben werden.

Optional: Lebenszyklusemissionen der Herstellung von Fahrzeugen, Lagern, Infrastruktur



- Datenbasis:
 - vgl. Logistik (vorgelagert)
 - Qualität und Quantität der Speditionsdienstleistungen
 - > z.B. Dieserverbrauch (L), Transportmittel sowie Transportgewicht & -strecke (tkm), Transportkosten (€)
- Mögliche Datenquellen:
 - Eigene Ermittlung auf Basis der Daten aus Vertrieb etc.
 - Abfrage bei Kunden (z.B. bei Abholung frei Haus)

Scope 3.10: Verarbeitung verkaufter Produkte



Unternehmensnetzwerk
KLIMASCHUTZ
Eine IHK-Plattform

Emissionen aus der Weiterverarbeitung der im Bezugsjahr verkauften Zwischenprodukte durch nachgelagerte Unternehmen.

■ Datenbasis:

- Art und Menge der verkauften **Zwischenprodukte** mit nachgelagerten Verarbeitungsprozessen
- Energie- und Treibstoffverbräuche (L, kg, kWh, ...) sowie ggf. Verflüchtigungen und/oder Prozessemissionen bei den nachgelagerten Verarbeitungsprozessen

■ Mögliche Datenquellen:

- Art und Menge: Verkaufszahlen
- Abfrage bei Kunden
- Ersatzwerte/Durchschnittswerte für vergleichbare Prozesse



Scope 3.1: Nutzung verkaufter Produkte



Direkte Emissionen aus der Nutzungsphase der im Bezugsjahr verkauften Produkte.
Optional: Indirekte Emissionen aus der Nutzungsphase



● Datenbasis:

- Art und Menge der verkauften Produkte mit Emissionen während der Nutzungsphase
- Energie- und Treibstoffverbräuche (L, kg, kWh, ...) sowie ggf. Verflüchtigungen und/oder Prozessemissionen während der Nutzungsphase
- Optional: Indirekte Emissionen während Nutzungsphase
 - > z.B. Kleidung → Energieaufwand für Waschen

● Mögliche Datenquellen:

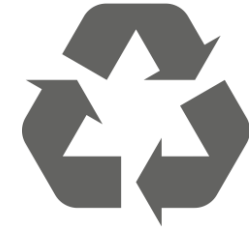
- Art und Menge: Verkaufszahlen
- Eigene Berechnung von Nutzungsszenarien auf Grundlage nachvollziehbarer Annahmen, ggf. Branchenleitfaden berücksichtigen

Scope 3.12: Umgang mit verkauften



Emissionen aus der Abfallentsorgung und -behandlung der im Berichtsjahr verkauften Produkte am Ende ihres Lebenszyklus.

- Datenbasis:
 - Art und Menge der verkauften Produkte (inkl. Verpackung)
 - Abfallkategorien/Entsorgungswege der Produkte
- Mögliche Datenquellen:
 - Art und Menge: Verkaufszahlen, Produktspezifikationen
 - Entsorgungsweg: Entsorgungsrichtlinien, Studien, Annahmen, ...
 - ggf. Branchenleitfaden berücksichtigen



Scope 3.13: Vermietete Sachanlagen

Emissionen aus dem Betrieb von Sachanlagen (z.B. Gebäuden, Maschinen, Fahrzeugen), die dem eigenen Unternehmen gehören, aber an Fremdfirmen verleast oder vermietet werden (soweit nicht unter Scope 1 und 2 erfasst).

Optional: Emissionen der Herstellung/des Baus der Sachanlagen

■ Datenbasis:

- Vgl. Scope 1 & 2 bzw. Scope 3.8
- Energie- und Treibstoffverbräuche der Gebäude, Fahrzeuge, Maschinen, etc.

■ Mögliche Datenquellen:

- Abrechnungen
- Schätzungen (z.B. über Fläche)



Scope 3.14: Franchise



Betrieb von Franchise-Geschäftstätigkeiten, bei denen das eigene Unternehmen als Franchisegeber fungiert (soweit nicht unter Scope 1 und 2 erfasst)
Optional: Emissionen der Herstellung/des Baus im Zusammenhang der Franchises

- Datenbasis:
 - Scope 1 & 2 Emissionen von Franchisenehmern (optional: Scope 3)
 - > z.B. Energie- und Treibstoffverbräuche, Prozessemissionen, Verflüchtigungen
- Mögliche Datenquellen:
 - Vorliegender CCF des Franchisenehmers
 - Sonst: Abrechnungen Energieversorger, Zählerstände, ...



Scope 3.15: Investitionen



Emissionen im Zusammenhang mit Investitionen (einschließlich Beteiligungen, Krediten, Projektfinanzierung), die durch das eigene Unternehmen im Bezugsjahr getätigt wurden (soweit nicht unter Scope 1 und 2 erfasst)

- Datenbasis:
 - z.B. CCF über Scope 1 & 2 (und ggf. Scope 3) eines Unternehmens, Projekts, etc. In das investiert wird und Anteil des eigenen Investments daran
- Mögliche Datenquellen:
 - Eigene Buchhaltung: Investitionshöhe
 - CCF-Bericht/ESG-Bericht der investierten Unternehmen

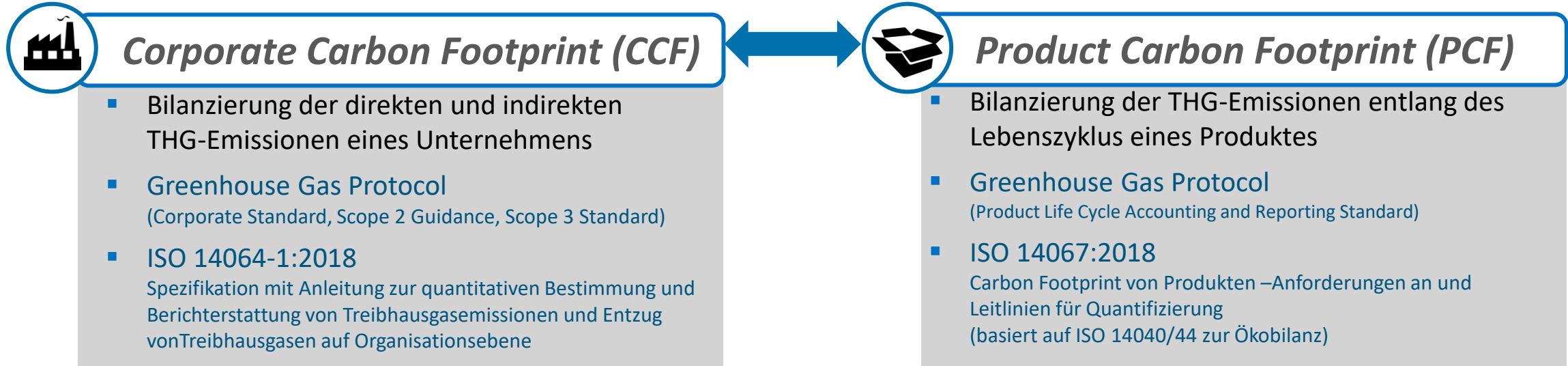


Agenda

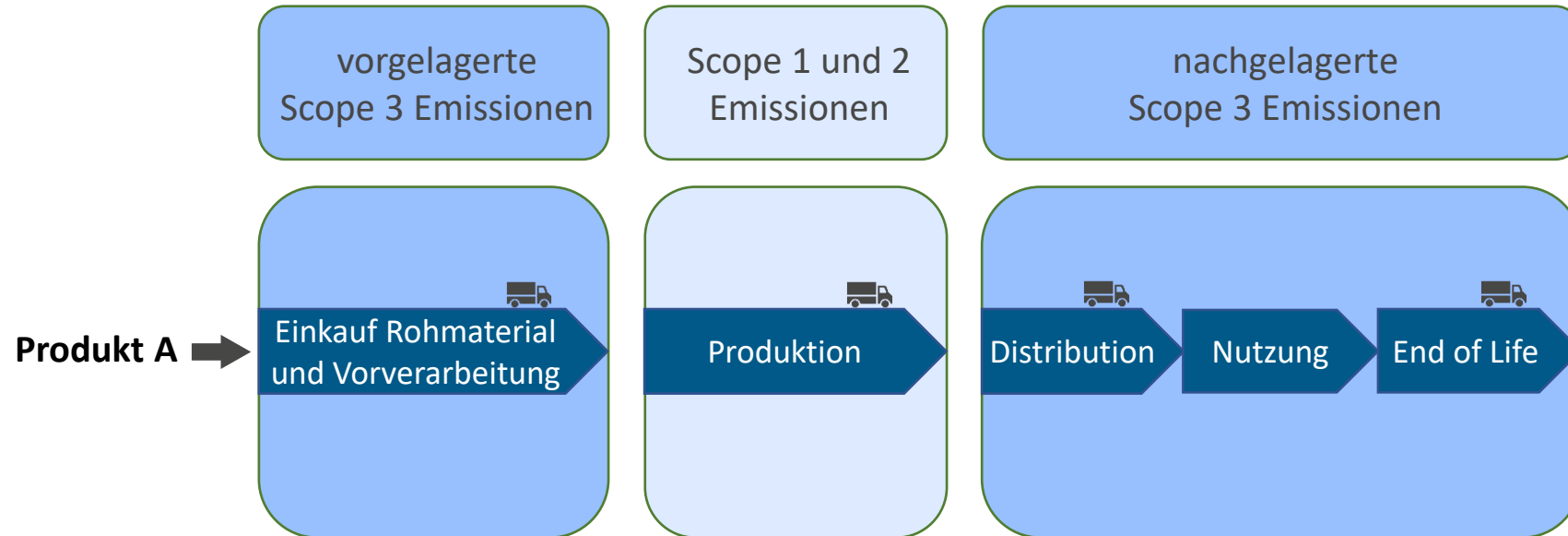
- Onboarding
- Grundlagen Scope 3
 - Warum Scope 3?
 - Überblick Scope 3
 - Relevanzanalyse
- Scope 3 Kategorien im Detail
 - Scope 3 vorgelagert
 - Scope 3 nachgelagert
- **Scope 3 als Schnittstelle zum Product Carbon Footprint**
- Hausaufgabe & Fragen





PAUSE (10 Min)

Abgrenzung CCF und PCF Standards & Normen



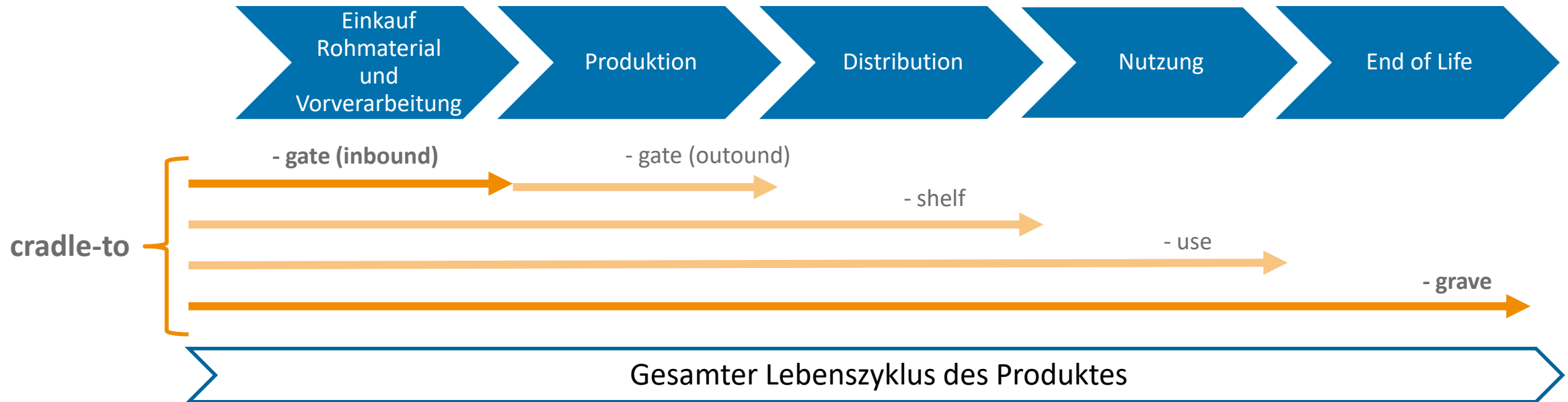
Abgrenzung CCF und PCF Schnittstellen



-  **Scope 1 und 2 Emissionen nach dem Corporate Standard**
-  **Scope 3 Emissionen nach dem Scope 3 Standard**
-  **Lebenszyklusemissionen nach dem Product Standard**
-  **Transportprozesse**

Product Carbon Footprint (PCF) Systemgrenzen

- Festlegung insbesondere von
 - Berücksichtigte Lebenswegphasen
 - Abschneidekriterien
 - Zeitlicher Bezugsrahmen



Product Carbon Footprint (PCF) Besonderheiten

Funktionelle Einheit

- quantifizierter Nutzen des Produkts
- Bezugsgröße eines PCFs

Allokationsregeln

- Physikalische Allokation auf Basis von Masse/Volumen
- Monetäre Allokation auf Basis von Werten/Kosten

Product category rules

- Sektorspezifische Bilanzierungsregeln zur Standardisierung von PCF-Berechnungen

Product Carbon Footprint (PCF)

Funktionelle Einheit

- = quantifizierter Nutzen eines Produkts
 - Qualitative Aspekte: Funktion/Leistung des Produkts
 - Quantitative Aspekte: z.B. Menge, Lebensdauer des Produkts
- Definition abhängig von Produkttyp (Endprodukt/Zwischenprodukt)

Produkttyp	Lebenswegphasen	Nutzen	Einheit	Einheit Beispiel
Endprodukt	Cradle-to-grave	bekannt	Funktionelle Einheit	1 Einheit Sitzmöbel, das einer Person über einen Zeitraum von 10 Jahren Sitzgelegenheit bietet
Zwischenprodukt	Cradle-to-gate	unbekannt	Deklarierte Einheit (= Referenzfluss)	1 Schraube Typ „XY“

CCF vs. PCF als Instrumente des unternehmerischen Klimamanagements

● Corporate Carbon Footprint

- Kenntnis über Hotspots auf Unternehmensebene
- Definition von Klimazielen für das gesamte Unternehmen
- Ableitbare Reduktionsmaßnahmen: v.a. Prozessoptimierungen

● Product Carbon Footprint

- Kenntnis über Hotspots auf Produktebene
- Ableitbare Reduktionsmaßnahmen: Produktoptimierungen



v.a. **für Kernprodukte** können Reduktionsmaßnahmen auf Produktebene wichtiges Instrument der Klimastrategie des Gesamtunternehmens sein

Agenda

- Onboarding
- Grundlagen Scope 3
 - Warum Scope 3?
 - Überblick Scope 3
 - Relevanzanalyse
- Scope 3 Kategorien im Detail
 - Scope 3 vorgelagert
 - Scope 3 nachgelagert
- Scope 3 als Schnittstelle zum Product Carbon Footprint
- Hausaufgabe & Fragen

PAUSE (10 Min)

„Hausaufgabe“

- u.a. zur Vorbereitung auf die sektorspezifischen Workshops nächste Woche
- Identifikation relevanter Scope 3 Kategorien im eigenen Unternehmen
- Prüfung der Datenverfügbarkeit: potentielle Datenquellen intern und extern (Lieferanten)

Vielen Dank!

Georg Smolka

Projektmanager im Klimaschutz

KlimAktiv gGmbH

Tel. +49 (0) 7071 / 53936-38

E-Mail: g.smolka@klimaktiv.de

